

THEMA	Finanzkrise - Und was wäre die Chance?
Reports von	Attraction-in-Action - Das Gesetz der Anziehung in der Praxis
Redaktion	Experten-Erfolgs-Netzwerk Menschen Machen Wirklichkeit

Stichworte zum Thema: **Griechenland – Euro – EU – Finanzkrise – Chance – Finanzpolitik – Mangelbewusstsein – Wohlstandsbewusstsein – Solidarität – Freiheit – Geldfluss – Reichtum – Armut ...**

Hinweise zum Fragesteller

Männlich, unter 30, Nachwuchspolitiker, besonderer Interessenbereich: Wirtschafts- u. Finanzpolitik

Das Thema - Mein Problem

Die Menschen haben Angst vor den Entwicklungen in der EU. Das Beispiel Griechenland zeigt uns, welche Belastung auf die reichen Länder zukommt, um Solidarität mit den ärmeren Ländern zu praktizieren. Viele Menschen befürchten, dass auch Deutschland bald an die Grenzen seiner Möglichkeiten gekommen sei. Die Glaubwürdigkeit der Politiker nimmt offenbar auch immer mehr ab. Irgendwie hat man den Eindruck, dass eine überzeugende Lösung nicht gelingen könnte. Ist die Form, in der wir Politik gestalten möglicherweise grundlegend „renovierungsbedürftig“?

Frage

Was ist schiefgelaufen in Griechenland und anderen Ländern der EU, dass sie, im Vergleich zu uns in einer dramatisch schlechten Finanzlage stecken und nicht zu erkennen ist, dass dies sich verändern könnte...

- Sicherlich hast du auch schon viele Situationen erlebt, die du aktuell ganz anders als Jahre später beurteilt hast. Nimm vielleicht dazu **Deutschland im Jahre 1945** und schau dir den Verlauf der folgenden Jahrzehnte an. Auch die kühnsten Wissenschaftler und visionärsten Politiker hätten damals keine positive Prognose abgegeben. Und doch trat eine solche Entwicklung ein. Solche Phänomene lassen sich mit unserem Verstand kaum erfassen, weil ihm nur das als Instrument zur Verfügung steht, **was er bereits kennt**. Und so versuchen wir – ganz natürlich – auch aktuell eine „Krise“ zu sehen und mit bekannten „Krisen-Instrumenten“ zu reagieren.
- Allein die Zusammensetzung der „Berater-Stäbe“ zeigt dir, wie stark alle fixiert darauf sind, eine „Krise“ zu sehen und in bekannter Weise darauf zu Antworten zu finden.
- Die Berater befinden sich bereits in einem gewaltigen **Dilemma**, weil ihr Denken auf dem angeblichen Erkennen einer Mangelsituation aufbaut.
- Aber aus einer **Position des Mangels**, lässt sich **nur weiterer Mangel** erzeugen (anziehen). So und nicht anders sind die Erfahrungen mit dem **Gesetz der Anziehung (GdA)**, das genauso präzise, immer und für jeden

wirkt, wie das **Gesetz der Schwerkraft.(GdS)**. Bei solch grundlegenden Gesetzen kommt es auch **nicht darauf an**, ob sie jemand kennt, sie bewusst oder unbewusst ignoriert. Während das GdS – vereinfacht gesagt – auf unserem Planeten sämtliche Materie anzieht, zieht das GdA Gedanken an, präziser ausgedrückt, die **Schwingungen von Gedanken**, und dies nicht nur auf unserem Planeten, sondern offensichtlich im gesamten Universum.

- Das Gesetz der Anziehung lautet: **Gleiches zieht immer nur Gleiches an**.
- Und da alles letztlich immer Schwingung ist und Gedanken über Mangel eine andere Schwingung haben, wie Gedanken über Wohlstand, kannst du ahnen, was in den Beratergruppen wirklich passiert, natürlich **unbewusst ...**
- Willst du etwas ändern, dann befasse dich zunächst einmal mit solchen Gesetzmäßigkeiten, die du leicht **selbst an deiner ganz privaten Situation überprüfen kannst**.
- Du erkennst deine **wirklichen Gedanken und Überzeugungen** z.B. zum Thema Geld und Finanzen sehr gut, wenn du dazu dir die Entwicklung deiner Lebenssituation anschaust....
- Das Gesetz der Anziehung gilt für jeden und **jeder kann** – wenn er / sie will – lernen, die eigenen **Gedanken bewusst** in eine Richtung **zu lenken**, um genau in die eigene Lebenserfahrung hineinzuziehen, was der eigenen (positiven) Absicht entspricht.
- Natürlich verkennen wir nicht, dass solches Denken kaum dem entspricht, wie Politiker verstehen, dass Politik funktioniert. Das ist aber solchen Gesetzen völlig egal, sie sind nicht von der Erkenntnis der Menschen abhängig – sie wirken einfach – und **bewirken** die entsprechende Essenz der Gedanken und Überzeugungen.
- **Überzeugungen** sind Gedanken, die immer wieder gedacht werden und sich so verfestigen. Diese variieren von Kulturbereich zu Kulturbereich.
- Sie sind sehr verfestigt, weil sie seit langer Zeit geprägt wurden und von Generation zu Generation weitergegeben werden.
- Wenn du dich mit Griechen über das Thema Geld und Finanzen unterhältst, wirst du leicht feststellen, dass deren Grundüberzeugungen mehrheitlich von denen in Deutschland abweichen.
- Ein **Vergleich der grundlegenden Gedanken-Muster** von Land zu Land in der EU zum Thema Geld und Finanzen, würde sehr aufhellend wirken. Wohl gibt es viele Statistiken und Vergleiche in der EU zu vielen Themen, aber eine **Studie zum Vergleich der grundlegenden Überzeugungs-Muster** (z.B. zum Thema Geld- / Finanzbewusstsein) der Menschen in den EU-Ländern scheint es nicht zu geben.
- Aber du musst dir nicht die Mühe machen, nach Griechenland, Spanien, Portugal oder zu welchem Land auch immer zu gehen, führe solche Gespräche einfach mit Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen in deinem Wahlkreis. Dann wirst du ebenfalls feststellen, dass eine starke **Korrelation von Gedanken-Mustern und Lebenslage** besteht.
- Würdest du einmal 1 Woche bei denen sein, die wir gemeinhin als „arm“ bezeichnen und einmal eine Woche bei denen sein, die wir gemeinhin als „reich“ bezeichnen, wirst du dies ebenfalls erkennen. Das Grundmuster der Gespräche dreht sich bei der einen Gruppe überwiegend über **Erfolg, Geldmehrung und Steigerung** des Lebensstils, während die anderen eher über **Geldmangel, Einsparen** oder „**sich nicht leisten können**“ sprechen.

- Ahnst du, dass Griechenland auch mit noch mehr Milliarden Euros **nicht** „geholfen“ sein könnte?
- Die **Kredite verändern nun einmal keine grundlegenden Überzeugungen** der Mehrheit der Menschen. Dazu bedarf es anderer Instrumente, sofern man dies wirklich will.
- „Preisgünstiger“ und wirksamer wäre ein solcher Weg allemal – sofern dies die Griechen überhaupt wollen ...
- Die Menschen in Deutschland sind doch eigentlich nicht so unklug, wie Politiker das oft anzunehmen scheinen. Sie ahnen, dass diese Milliarden nichts Grundlegendes bewegen und weitere Milliarden erforderlich sein werden, denen es auch nicht besser ergeht ...
- Könntest du dir vorstellen, in diese Richtung mit deinen Politiker-Kollegen sinnvolle Gespräche zu führen und dadurch zumindest neue Türen etwas zu öffnen.
- Vielleicht könnte es mit deiner Überzeugung gelingen, in Höhe eines Bruchteils der jetzt fälligen Kredite dazu zu nutzen, das **Gesetz der Anziehung und dessen mögliche Auswirkungen auf die Politik näher zu untersuchen ...**

Frage

Wie kann ich den Menschen in Deutschland die Angst vor negativen Folgen nehmen?

- Angst ist eine **sehr niedrige Schwingung** und es bedarf erheblicher Konzentration, um diese Schwingung in Richtung **Hoffnung** nachhaltig zu bewegen.
- Auch wenn es einiger Anstrengung bedarf, es ist ein lohnender Weg, denn nur wenn es gelingt, **sich auf der Schwingungsskala nach oben zu bewegen, tritt Veränderung ein**, weil jetzt Gedanken wahrgenommen werden können, die oberhalb der Schwingung von Angst liegen.
- Beachte jedoch, dass kurzfristige „Gedanken-Hochs“ oder „Quanten-Sprünge“ dazu wenig nachhaltig verändern können, weil jeder Mensch sog. Grundüberzeugungen hegt, auf die er sich immer wieder einpendelt, mit der Folge, dass dies dann der eigentliche „Punkt der Anziehung“ ist.
- Dies ist der Grund, warum z.B. politische Reden, auch wenn sie noch so rhetorisch brillant sind, so eine geringe „Nachhall-Wirkung“ haben.
- Politiker wirken meist durch Worte, aber **Worte sind nur wenig geeignet, Grundüberzeugungen zu verändern.**
- Wenn du also mehr anhaltende Wirkung erzielen willst, verbinde deine Worte mehr mit den **Lebenserfahrungen** der Menschen. **Du hast die Wahl:** Kurzfristig viel Applaus, aber langfristig wenig Nachhall oder mehr Nachhall, für den es dann vielleicht weniger Applaus gibt. Wir verkennen nicht, dass dies im perfekt „durchgestylten“ Polit-Szenario medial (zunächst) weniger ankommt...
- Politiker und vor allem Medien, die solche Zusammenhänge erkennen, könnten gute Vorarbeit leisten, den Menschen ihren **Weg aus der Angst** zu erleichtern.
- Aber schau dir bitte an, was derzeit die Schwerpunkte der **Nachrichten, Informationssendungen** und der **Interviews von Politikern** sind. Was

- glaubst du, tragen sie dazu bei, dass Menschen weniger angstvoll reagieren?
- Es scheint nicht von ungefähr, dass gerade Versicherungen so expandiert sind, denn sie versprechen (vermeintlich) Schutz vor der Angst.
 - Lass es uns positiver angehen, nach **Lösungen** zu suchen, denn es gibt einige, auch wenn dafür die Politik erst noch aufgeschlossen werden muss.
 - Angst entsteht immer dann, wenn eine Art **Ohnmachtgefühl** auftritt, der Mensch sich einer Situation gegenüber zu stehen glaubt, auf die er / sie keinen Einfluss zu haben scheint.
 - An diesem Punkt müssen wir eine grundlegendere Entscheidung treffen, die unser Menschenbild als solches berührt: Ist der Mensch eher „**Opfer**“ der Lebensumstände oder ist er eher „**Gestalter**“ seiner Lebensumstände, vielleicht sogar grundsätzlich der Gestalter?
 - Was meinst du?
 - Im Konzept des **Law of Attraction (Gesetz der Anziehung)** kann es keine „**Opfer**“ geben, weil das **Spiel von Ursache und Wirkung präzise und verlässlich funktioniert**; Gleiches zieht immer Gleiches an und so etwas wie „**Abstoßen**“ gibt es nicht.
 - Gelingt es uns, **mehr Kontrolle über unsere Gedanken** zu bekommen, was besonders damit zusammenhängt, dass wir unser Leben **absichtsvoll** definieren und unsere **Aufmerksamkeit bewusst auf das ausrichten, was wir wollen, werden sich auch entsprechend unsere Lebensumstände verändern**.
 - Schau dich jetzt einmal in Elternhäusern, in Kindergärten, Schulen und an Arbeitsplätzen um, überprüfe die Inhalte der Medien, lesen und höre bewusst, was deine Kollegen und Kolleginnen zu sagen und zu regeln haben, dann weißt du, **wo das Potenzial für wirksame positive Veränderungen „brach liegt“**.
 - Schon mit einer einfachen Frage, kannst du, wenn du sie z.B. in politischen Veranstaltungen anwendest, oder dir immer wieder selbst stellst, wahre Verwunderung einleiten.
 - Diese „Zauber-Frage“ lautet: **„Und was willst du wirklich?“**
 - In dem Moment, in dem du sie stellst, kehrst du etwas ganz entscheidendes um, du **lenkst den Denkprozess vom Problem hin zur Lösung**.
 - Und was dabei ganz wesentlich ist, beide habe eine **gänzlich andere Schwingung** (Lösung = positiv, Problem = stets negativ), was wiederum dazu führt, dass sich daran anhängende Gedanken ebenfalls positive oder negative Schwingungen ausstrahlen.
 - Probiere es selbst bei dir und achte dabei genau auf die Veränderung deiner Stimmung (als Ausdruck der Schwingung).
 - Denke vielleicht: „Hoffentlich trifft mich die Krise nicht“ – und jetzt denke vielleicht so: **„Ich habe in meinem Leben schon viele Schwierigkeiten gut gemeistert, ich bin für alles gut gerüstet“**.
 - Begründest du jetzt noch eine Weile, **warum** du „gut vorbereitet bist“, spürst du, **wie sich deine Stimmung immer mehr in Richtung Hoffnung bewegt**.
 - Wäre das nicht eine tolle Herausforderung für engagierte, junge Politiker, dieser Spur nachzugehen und den Menschen die Botschaft zu vermitteln, wie viel **Einfluss** sie tatsächlich haben, um ihr Leben nach ihren Absichten besser zu gestalten.
 - Und könnte das an die Medien vermittelt werden, würden dort vielleicht mehr

Sendezeiten für „Ich habe es geschafft – Berichte“, statt „Ich leide unter – Berichte“ eingeräumt...

- Die Republik würde dann einen Aufschwung ohne Gleichen erleben...
- Stell dir einmal vor, welchen Einfluss mehr absichtsvoll positiv gelenkte Gedanken der Bürger auf alle Staatsfinanzen haben könnten, welcher positiver Einfluss auf die sog. Staatsverschuldung ... – allein, wenn du bedenkst, wie unterschiedlich sich Denkmuster von Angst oder Hoffnung z.B. auf das Thema **Gesundheit** auswirken würden ...
- Wäre es nicht möglich, dass viel **Leid und Kosten einzusparen wären**, wenn Politiker den Menschen mehr als fähigen Gestalter seiner Lebensumstände sehen würden?

Frage

Und was wären nun die Chancen der Krise?

- Krisen sind so etwas wie **Indikatoren**, dass das „wie bisher gemacht“ nicht mehr funktioniert.
- Krisen fordern uns offensichtlich auf, unsere „alten“ Lösungsmodelle zu überprüfen und „**neue**“ **Lösungsmodelle auszuprobieren**.
- Leider scheinen Menschen viel eher bereit zu sein, sich Veränderungen erst dann zuzuwenden, wenn die Krise groß genug und das daraus folgende Leid erheblich ist.
- Die Griechen könnten sich auf dem „besten Wege“ dahin befinden, wesentliche Veränderungen auszuprobieren, denn ihre „alten Muster“ scheinen nicht mehr zu funktionieren ...
- Vermutlich werden sie jedoch – zumindest soweit dies die sog. politische Führungsschicht betrifft - eher den „**Klebstoff**“ wählen, und der trägt den Namen „Milliarden-Kredite“.
- Natürlich sind wir uns bewusst, dass wir uns mit solchen Aussagen den Unmut vieler zuziehen werden, man uns vielleicht sogar bezichtigen wird, keine „Solidarität“ zu praktizieren, usw.
- Genau das Gegenteil davon beabsichtigen wir jedoch, denn eine unklare Form von Solidarität wird Einfluss auf die Entscheidungsfreiheit des Landes haben können ...
- Wenn Ländergrenzen irgendeinen Sinn machen sollten, dann vielleicht den, dass hier Raum besteht, eine gewisse **Eigenart und Einzigartigkeit** der Lebens-Entwicklung zu ermöglichen.
- **Vielfalt ist ein wichtiges Phänomen des Lebens**, das wir stets allzu gern bereit sind, zur Disposition zu stellen, was aber auf Dauer nicht gelingen kann, wie die Geschichte zeigt.
- Indirekt werden IWF, EU, etc. ihre Kredite mit ganz bestimmten Lebensvorstellungen verbinden, die alle irgendwie darauf hinauslaufen zu sagen: Schaut her, wir sind erfolgreich und wenn ihr jetzt endlich einseht, dass nur dies der richtige Weg ist, dann wir euch empfehlen, dann bekommt ihr als Belohnung für diese **Anpassung**- sonst nicht!
- Dass in Griechenland sich ein „Sturm der Wut“ entlädt, ob der Auflagen der „Geber“, ist nicht nur verständlich, weil die Menschen dort spüren, wie auf ihre **Freiheit** sich eigenständig zu entfalten, disziplinierend eingewirkt wird,

sondern hat auch einen anderen (durchaus positiven) Effekt: **Wut** hat eine **bessere (höhere) Schwingung als Angst**. So gesehen, beginnen sich die Griechen bereits zu „bewegen“.

- Natürlich reicht es nicht aus, bei Wut zu bleiben, der Weg zu Hoffnung kann aber durchaus besser von einer Position der Wut aus geschehen, als von einer Position der Angst.
- Auch scheinen die Menschen in Deutschland langsam „aufzuwachen“, denn die überwiegende Anzahl der Menschen ist **gegen diese Art** der Hilfe. Auch das verändert das Angstpotenzial und entlädt sich zunächst in (hilflos erscheinender) Wut.
- Jetzt wäre es an den Politikern, die **Wut in Richtung Hoffnung zu lenken**, keinesfalls aber wieder in Angst oder Desinteresse und Hoffnungslosigkeit abgleiten zu lassen.
- **Auch bei uns ist es vielleicht Zeit für Veränderungen** und wahrscheinlich erspart uns ein Blick nach Griechenland, dass wir warten bis auch bei uns eine Krise zum richtigen Handeln „**zwingt**“.
- So wie Krankheit eskaliert, wenn man nicht rechtzeitig Gesundheit fördert, was stets mit Veränderung verbunden ist, so ist auch der „Staats-Körper“ in ähnliche Verläufe eingebunden.
- Die Diagnose „Krebs“ zwingt uns zum Handeln, weil wir keine andere Chance mehr sehen, als uns jetzt **dramatisch zu verändern**. Deshalb stehen auch die Heilungschancen bei Krebs eigentlich besser als bei nicht ganz so tiefgreifenden Erkrankungen. Wer sich aber **dann** nicht dramatisch und konsequent verändert, der überlebt kaum.
- Wir können von Griechenland durchaus eine Menge **lernen**, wenn wir genauer hinschauen und nicht alles auf „Geld“ reduzieren.
- Wir können z.B. die Frage stellen, was könnte die dortige Entwicklung für unsere **eigene Entwicklung** zeigen, was könnten wir daraus lernen.
- Griechenland kann uns z.B. als „**Kontrast**“ dienen, denn Kontraste sind eine wichtige Form, um das zu erkennen, **WAS wir wollen!**
- Wenn wir genau hinschauen, erfahren wir zunächst, was wir **nicht** wollen.
- Danach wäre es an uns allen genauer zu formulieren, **WAS WIR WOLLEN**, für unser Land, aber besonders für jeden Einzelnen.
- Wenn wir daraus die richtigen (nachhaltig wirksamen) Absichten formulieren, wird uns das weit **mehr einbringen**, als was uns ein „teures Seminar Griechenland“ möglicherweise kostet ...
- Was wäre genau das, was du für dein Land willst?
- Wie wäre es mit einem Maßstab, der sich an **mehr Lebensfreude** der Bürger orientiert?
- Wäre es nicht schön, wenn eine Bundesregierung ihren Regierungserfolg etwa so darstellen würde: **Seit unserem Regierungsantritt hat sich erfreulicherweise das Lebensgefühl der Bevölkerung um X-Prozent positiver entwickelt. ...**

Allgemeine Hinweise:

- Es mag sein, dass diese Form von Problemlösung für viele (noch) ungewohnt ist.
- Jedoch wandeln sich die Zeiten offenbar schneller, als unsere Bereitschaft, darauf mit neuen Denkmustern einzugehen.

- Unsere Überzeugungen bzw. Glaubensmuster sind über Generationen sehr verfestigt und lassen sich nur sukzessive wandeln.
- Wenn Wissenschaftler, insbesondere Quantenphysiker grundlegende Kernpunkte unserer Weltanschauung in Frage stellen, sind insbesondere die politischen Führungsgruppen eines Landes herausgefordert, solche Erkenntnisse ernsthaft zu prüfen.
- Kann es wirklich unbeachtlich bleiben, wenn kein ernstzunehmender Physiker der These widerspricht, dass es z.B. eigentlich „keine Zeit“ und „keine Materie“ gibt, sondern, dass das eher Annahmen sind, die wir als Instrumente nutzen, um uns in gewohnter Form zu orientieren ...
- Das Gesetz der Anziehung gehört zweifellos in die Kategorie „hohe Priorität“. Denn sollte dessen Annahmen zutreffen, wäre nichts mehr „wie bisher“.
- Es ist verständlich, dass man sich schwer tut, solch fundamental neue Erkenntnisse zu akzeptieren. Selbst die Wissenschaft hat das Weltbild der „Erde als Scheibe“ noch lange Zeit vehement verteidigt
- So viel Zeit sollten wir uns heute nicht lassen ...

Attraction-in-Action (Anziehung in der Praxis) ist ein Konzept, das davon ausgeht, dass unser Leben nach berechenbaren Gesetzmäßigkeiten verläuft, weil so etwas wie **Zufall** nicht zu dem intelligent aufgebauten und präzise funktionierende Geschehens unserer Welt und unseres Universums passt. Renommiertere **Quantenphysiker** stimmen inzwischen sogar mit wesentlichen Botschaften alter Schriften überein, wonach der Mensch wohl wesentlich mehr Einfluss auf sein Leben hat, als bisher angenommen wurde. Jeder Mensch verfügt offensichtlich über eine große Kraft, die allumfassend Geltung zu beanspruchen scheint – die **Macht und die Kraft seiner Gedanken!**

Quantenphysiker sind davon überzeugt, dass letztlich alles **Schwingung** ist. Elektronenmikroskope zeigen uns deutlich, dass auch das festeste Material, dass z.B. Eisen, Stahl oder Fels nicht „ruht“, sondern ständig in Bewegung ist, sozusagen „schwingt“. Je nach Festigkeit, auf höherer oder niedrigerer Frequenz. Nur unsere Sinne – wie z.B. der Seh-Sinn, können dies nicht wahrnehmen. Unsere Augen vermögen es einfach nicht zu erkennen. Ähnlich verhält es sich mit anderen Phänomenen. Würde z.B. jemand sagen, es gäbe keine Farben, würde ein Physiker dies sofort bejahen, während andere Gruppen sehr verblüffen reagieren würden. Natürlich gibt es für uns Farben. Korrekt müsste es allerdings heißen, z.B. wenn wir erkennen, dass die Ampel „grün“ ist: Eine bestimmte Schwingung wird durch unsere Augen an das Gehirn geleitet und dort wird diese Schwingungs-Frequenz als „Farbe Grün“ interpretiert Wir sagen dann: Die „Ampel ist grün“. Ähnlich wirken unsere **Gedanken**. Jeder Gedanke hat eine besondere Schwingung und erzeugt Gefühle, mit entsprechender Schwingung. Diese Gefühle wirken wie **Magnete**, d.h. sie **ziehen an**. Wie jeder Magnet nur das anzieht, was seiner Schwingung entspricht, also „Gleiches“, so ziehen auch unsere Gedanken und Gefühle **nur gleichschwingende** Gedanken oder Dinge an. Das könnte z.B. gemeint sein, wenn eine bei uns bekannte alte Schrift formuliert „was ihr sät, werdet ihr ernten“ ... Es ist also anzunehmen, dass – da jeder Mensch ständig denkt – er damit entsprechende Erfahrungen und Dinge quasi in sein Leben „hineinzieht“.

Und das Besondere: So etwas wie „**Abstoßen**“ kennt das Prinzip nicht, es kennt nur „**Anziehen**“ Experten sprechen inzwischen davon, dass dies offensichtlich ein Prinzip mit „universeller Geltung“ sei und nennen es „**Gesetz der Anziehung**“. Ähnlich dem Gesetz der Schwerkraft, unterscheidet dieses Gesetz nicht danach, ob es jemand kennt oder ignoriert, ob jemand gut oder böse ist, groß oder klein. Es **wirkt für jeden – überall – immer – und immer gleich!**

Attraction-in-Action greift aktuelle Lebenssituationen auf, die in irgendeiner Weise „ausstrahlen“ und von grundlegenderer Bedeutung sein könnten. Die Impulse kommen von Fragestellern aus den unterschiedlichsten Lebensbereichen und unterschiedlichsten Themengebieten. Politiker, Manager, Rechtsanwälte sogar Ärzte sind „fragend“. Erfreulich das Interesse von Arbeitslosen, Eltern, Lebenspartnern bis hin zu Jugendlichen. .

Oft ist es für die Fragesteller **geradezu verblüffend**, wie **unterschiedlich** die Ergebnisse bzw. Antworten oft sind: Einerseits gemäß dem **Gesetzes der Anziehung** andererseits gemäß der traditionellen Form. Ist die traditionelle Form deshalb „falsch“? Nein – nur anders!

Erleben Sie es selbst und spüren Sie, wie anders Ihre Stimmung (Schwingung) ist, wenn Sie an etwas Erfreuliches oder etwas Unerfreuliches denken....und werfen Sie danach einen Blick auf Ihre aktuellen Lebensumstände: **Erkennen Sie, welche Gedanken und Überzeugungen Ihre (bisher)**

vorherrschenden sind? Es sind Ihre Gedanken! Wäre es nicht schön, wenn diese noch nützlicher für Sie wären? Oder sogar ausschließlich nützlich!!!

Jeder hat das Potenzial zu einem LebensStar – auch Du ...